



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studienbegleitender Auslandsaufenthalt

Basisdaten (bitte alle Angaben eintragen!)

Fakultät/Fach:	B. Sc. Physik
Fachsemester:	5
Gastland:	USA
Gasthochschule/-institution:	University of Connecticut (UConn)
Art des Aufenthalts (z.B. Studium, Praktikum)	Studium
Zeitpunkt des Aufenthalts (z.B. SoSe 2016):	WiSe 2023/24
Dauer des Aufenthalts (z.B. 3 Monate):	4 Monate
Mobilitätsprogramm (z.B. Hamburgglobal, Zentralaustausch):	Zentralaustausch
Bewerbungsrunde (z.B. März 2016):	November 2022

Im Wintersemester 2023/2024 habe ich ein Auslandssemester an der University of Connecticut gemacht. Die vier Monate in den USA waren eine sehr aufregende und großartige Zeit, in der ich viele Erinnerungen fürs Leben sammeln konnte. Ich habe neue Freundschaften geknüpft, eine andere Kultur und Sprache kennengelernt und spannende Module belegt. Die UConn kann ich dabei allen empfehlen, die vorhaben ein Auslandssemester zu machen und dabei den amerikanischen College- und Sportspirit mitbekommen wollen!

Vorbereitung und Anreise

Die Vorbereitung begann für mich bereits sehr früh. Da man für die Bewerbung beim Zentralaustauschprogramm neben dem Motivationsschreiben in Deutsch und Englisch, Learning-Agreement, den beiden Fachgutachten und dem Lebenslauf auch einen TOEFL-Test braucht, habe ich zwei Monate vor Bewerbung angefangen mich auf den Test vorzubereiten. Der TOEFL-Test kostet in Deutschland aktuell 265\$. Hier findet sich bereits eine von vielen Kosten, die auf einen zukommen werden, wenn man ein Auslandssemester in den USA machen will. Achtet darauf, rechtzeitig einen Termin zu buchen.

Nach dem TOEFL habe ich mich um das Motivationsschreiben und die Fachgutachten gekümmert. Hierbei habe ich drei Profs nach einem Gutachten gefragt, da mein Zeitfenster zum Bewerbungsschluss nicht mehr all zu groß war.

Nachdem die Zusage seitens der Uni Hamburg kam, musste ich mich noch einmal formell bei der UConn bewerben. Wenn ihr alle Dokumente erfolgreich hochgeladen habt, bekommt ihr ein DS-2019 zugeschickt, mit dem ihr euch für ein Visum bewerben könnt. Die Visumsbewerbung hat dabei recht viel Zeit und Nerven in Anspruch genommen, insbesondere, da ich ständig von der Webseite geworfen wurde und meine Login-Daten neu eingeben musste.

Habt ihr alles erfolgreich eingegeben, könnt ihr euch um einen Termin bei der Botschaft kümmern.

Danach folgt die Kurswahl bei der UConn. Die Kurse, die ihr wählt, könnt ihr aber in den ersten beiden Wochen an der UConn noch ändern. Also keine Sorge, falls ihr unzufrieden seid. Kim und Gabriella (die Betreuerinnen an der UConn) kümmern sich gut um euch!

Außerdem muss man sich um eine Reisekrankenversicherung kümmern und nötige Impfungen nachholen.

Nach einigen online Info-Veranstaltungen der UConn, in denen man Tipps für die ersten Tage und Wochen bekommen hat, ging es für mich schon in den Flieger. Eine Woche vor Semesterstart landete ich in New York am JFK. Von dort aus ging es ein paar Tage später an die UConn. Die ersten beiden Tage bestanden aus einem Orientierungsprogramm der Uni, bei dem alle Fragen rund um Wohnen, Essen, Kurse und Freizeitaktivitäten beantwortet wurden. Die erste Woche ist eine Welcome-Week. Hier stellen sich u. a. die Clubs vor, gibt es eine Campus-Party und wichtige Informationen von den Profs.

Finanzierung des Auslandsaufenthalts/ Kosten vor Ort

Das Auslandssemester an der UConn ist sehr teuer. Neben den Kosten zur Vorbereitung (TOEFL, Visum, Krankenversicherung, etc.) kommen Reisekosten, Mealplan, und Housing auf einen zu. Das sind bereits 8000\$. Darüber hinaus kann man sich im Fitnessstudio (Recreation Center) der Uni anmelden. Dies ist sehr zu empfehlen, da es eines der größten Studios amerikanischer Unis ist. Die Kosten hierfür liegen bei einmalig 200\$. Da man durch den Mealplan gut versorgt ist, sind die Kosten fürs Essen i. d. R. marginal im Vergleich zu allem anderen.

Außerdem sollte man ein bisschen Geld fürs Reisen und Freizeitaktivitäten zurücklegen. Verreist am besten in Gruppen mit Freunden und bucht Züge, Busse und Flüge rechtzeitig. So spart ihr einiges an Geld! Bei mir kamen durchs Reisen einige tausend Euro hinzu (macht lieber nicht zu viele Übernachtungen in New York).

Ich schätze den gesamten Aufenthalt auf knapp 15.000 Euro ein (>3.000 Euro für Reisen). Man muss mindestens mit 12.000 Euro rechnen.

Zum Finanzieren des Aufenthalts empfehle ich es, euch für ein Stipendium (oder gleich mehrere) zu bewerben (z. B. Hamburgglobal, Deutschlandstipendium, politische Stipendien wie KAS, etc.). Zu meinem Ersparnis i. H. v. 10.000 Euro hatte ich so knapp 650 Euro zusätzlich im Monat zu Verfügung und auch der Flug wurde übernommen.

Unterbringung und Verpflegung

Wie bereits erwähnt sind Unterbringung und Verpflegung deutlich teurer als in Deutschland. Aber: Mealplan und Housing, die von der UConn angeboten werden, sind trotzdem die günstigsten und einfachsten Optionen, die man hat. Durch den Mealplan könnt ihr so viel ihr wollt in die Dining Halls gehen und euch den Bauch vollschlagen. Das spart einiges an Zeit!

Die Unterkünfte sind sehr unterschiedlich. Ihr habt mehrere Optionen an „Dorms“/Wohnheimszimmern, die ihr auswählen könnt. Einige davon (z. B. North Residence Halls) sind sehr klein und in keinem guten Zustand. Das Zimmer teilt ihr euch meist zu zweit, es gibt aber auch die Möglichkeit in Apartments mit bis zu vier Mitbewohner/-innen zu ziehen. Auch die Bäder können für die/den ein oder andere/n gewöhnungsbedürftig sein. Je nach dem wieviel ihr also bezahlen wollt, könnt ihr zu zweit oder mit mehreren zusammenwohnen und euch ein Bad innerhalb des Apartments oder mit dem Flur (ca. 30 Personen) teilen. Es gibt auch die Möglichkeit außerhalb des Campus zu leben. Die Auswahl an Wohnungen ist allerdings sehr begrenzt und es ist eher zu empfehlen direkt auf dem Campus zu leben.

Gasthochschule/ Gastinstitution

Die UConn ist eine recht große Campus-Universität wie man sie aus manchen amerikanischen College-Filmen kennt. Es wird euch daher sehr einfach fallen mit Leuten in Kontakt zu kommen, da die UConn wie eine kleine Stadt ist. Der Campus ist sehr schön, sauber und gut gepflegt und liegt inmitten der Natur. Ich hatte zudem das Gefühl, dass die UConn eine der sichersten amerikanischen Unis überhaupt ist. Die Meinung haben auch viele meiner Freunde geteilt.

Darüber hinaus ist die UConn bekannt für ihre sportlichen Erfolge. Insbesondere die Basketballteams der Frauen und Männer sind sehr erfolgreich. Die Männer haben im Jahr 2023 die NCAA Div I Championships gewonnen. Ich kann es daher empfehlen, unbedingt mal auf ein Basketball-, Fußball- oder Eishockeyspiel zu gehen bzw. selbst aktiv zu werden!

Neben dem Sportprogramm gibt es auch noch über 300 Clubs, denen man beitreten kann. Wenn ihr also schnell und einfach Leute kennenlernen wollt oder sozial/gesellschaftlich engagiert seid, geht unbedingt in einen oder mehrere Clubs!

Die Profs an der Uni sind sehr nett und bemüht euch zu helfen und etwas beizubringen. Solltet ihr mal Schwierigkeiten haben, kann man sich immer bei ihnen melden.

Diese Atmosphäre wird über den ganzen Campus getragen. Es gibt immer Leute, die einem helfen wollen, wenn man nicht weiterweiß. Oft kommen die Studierenden auch von selbst auf einen zu. Es fühlt sich an wie eine große Huskies-Familie!

Ablauf des Studiums (z.B. Kurswahl, Anforderungen)/ Praktikums/ Forschungsaufenthalts etc.

Die Kurswahl ist zunächst vielleicht recht schwierig. Insbesondere da zum Zeitpunkt der Anmeldung noch keine ausführlichen Kursbeschreibungen zu finden sind. Ihr könnt aber Profs anschreiben und nach einem solchen Syllabus für den jeweiligen Kurs fragen. In den ersten beiden Wochen könnt ihr Kurse noch wechseln oder droppen.

Ich habe die Kurse Nuclei and Particles, Computational Physics, Advanced Methods Astrophysics und Earth's Dynamic Environment gewählt und war mit allen sehr zufrieden. Sollten also Physiker-/innen unter euch sein, schaut euch die Kurse unbedingt an!

Die Anforderungen für die Kurse findet ihr online auf der Kurswahlseite. Sollten manche Anforderungen nicht erfüllt sein, kann man auch mit den Profs direkt sprechen.

Der Aufbau des Studiums unterscheidet sich in mehreren Punkten von dem in Deutschland. Neben Abschlussklausuren/Finals gibt es in den meisten Fächern Midterm-Klausuren, Hausaufgaben und/oder Projekte und somit auch mehr Pflichtveranstaltungen. Das System sorgt allerdings dafür, dass ihr immer am Ball bleibt, auch wenn es anfangs erstmal ungewohnt ist.

Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

Die UConn liegt genau zwischen Boston und New York, sodass man immer mal für ein Wochenendausflug in Richtung Großstadt reisen kann. Ich persönlich fand Boston am schönsten und kann die Stadt daher sehr empfehlen!

Auch die umliegenden Staaten in Neuengland sind sehr schön. Ein Ausflug z. B. nach Narrangansett, Rhode Island ist wirklich empfehlenswert.

Jedoch ist die Anbindung der Uni an die Städte nicht die beste. Von der Uni bekommt ihr zwar einen UPass, mit dem ihr die Züge und Busse in Connecticut benutzen könnt, dies dauert oft aber sehr

lange, weshalb wir uns meistens einen Uber geteilt haben, um nach Hartford und danach mit dem Bus weiter nach New York oder Boston zu kommen.

Neben dem Reisen könnt ihr an der UConn über 300 Clubs beitreten, ins Recreation Center gehen, euch mit Freunden zum Basketball oder Footballgucken treffen oder in den Gemeinschaftsräumen Karten spielen. Außerdem sind auf dem Campus 3 Bars/Clubs, zwei Subways, Dunkin Donuts, ein Supermarkt und vieles mehr. Das Rec besteht zudem aus 4 Etagen samt Laufbahn, Schwimmbad, Volleyballhallen und Kletterhalle. Hier ist immer jede Menge zu tun!

Zusammenfassung

Die Zeit an der UConn war eine einzigartige Erfahrung für mich. Die UConn verkörpert den amerikanischen College-Spirit und gerade für Sportinteressierte bin ich mir sicher, ist es DIE Wahl!

Ich habe Freunde fürs Leben gefunden, viele Erfahrungen gesammelt und jede Menge gelernt!

Fotos/ weitere Anhänge (Fotos bitte beschriften)

Basketballspiel



UConn an Halloween



Footballspiel in Hartford

